



31 % – Anstieg der Kosten für häusliche Pflege

Von Stefan Friedrich

Die Ursachen für den Anstieg der Kosten für häusliche Pflege sind vielfältig. Eine der Hauptursachen ist der demografische Wandel. Die Bevölkerung in Deutschland altert, und der Anteil der Menschen, die Pflege benötigen, nimmt kontinuierlich zu.

Die Kosten für häusliche Pflege sind in den letzten vier Jahren um 31 % gestiegen. Diese Zahl mag auf den ersten Blick nicht außergewöhnlich hoch erscheinen, doch sie birgt tiefgreifende Auswirkungen für Pflegebedürftige, ihre Familien und das Gesundheitssystem insgesamt. Dieser Artikel beleuchtet die Gründe für diesen Anstieg, die Konsequenzen für die Betroffenen und mögliche Lösungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen.

Keywords: Prävention, Patientenversorgung

Dies führt zu einer höheren Nachfrage nach Pflegeleistungen, was die Preise in die Höhe treibt. Ein weiterer Faktor ist der Fachkräftemangel in der Pflegebranche. Der Bedarf an qualifizierten Pflegekräften übersteigt das Angebot, was zu höheren Löhnen und Gehältern führt.

Kostenstrukturen in der häuslichen Pflege

Die Kosten für häusliche Pflege setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Dazu gehören die Vergütung der Pflegekräfte, die Kosten für medizinische Versorgung und Hilfsmittel sowie Verwaltungskosten. Die Löhne der Pflegekräfte machen den größten Anteil der Gesamtkosten aus. Durch den Fachkräftemangel und die damit verbundenen höheren Löhne steigen die Gesamtkosten entsprechend. Darüber hinaus haben sich auch die Kosten für medizinische Hilfsmittel und Medikamente erhöht. Die Preise für Medikamente stei-

gen aufgrund von Entwicklungen auf dem globalen Markt, und diese Kosten werden oft direkt an die Verbraucher weitergegeben. Zudem steigen die Verwaltungskosten, da die Anforderungen an die Dokumentation und Qualitätssicherung in der Pflege zunehmen.

Folgen für Pflegebedürftige und Familien

Der Anstieg der Kosten für häusliche Pflege hat weitreichende Auswirkungen auf die Betroffenen. Viele Pflegebedürftige und ihre Familien sind finanziell stark belastet. Die Eigenanteile, die von den Pflegebedürftigen zu tragen sind, sind oft hoch und können zur finanziellen Überforderung führen. Dies betrifft insbesondere Menschen mit niedrigen Renten und Einkommen. Neben den finanziellen Belastungen kommen auch emotionale und psychische Belastungen hinzu. Familienmitglieder, die die Pflege übernehmen oder organisieren müssen, sind häufig hohen Stresssituationen ausgesetzt.

Mögliche Lösungen und Ansätze

Um den Anstieg der Pflegekosten abzumildern, sind verschiedene Maßnahmen notwendig. Eine vielversprechende Lösung ist die Förderung von Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen, um den Pflegebedarf zu reduzieren. Durch frühzeitige Prävention und gezielte Rehabilitation können Pflegebedürftigkeit und deren Kosten vermieden oder zumindest verzögert werden. Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Erhöhung der Attraktivität von Pflegeberufen.

Förderung von häuslicher Pflege

Technologische Innovationen bieten ebenfalls große Potenziale zur Kosten-

senkung und Verbesserung der häuslichen Pflege. Telemedizin und digitale Gesundheitsanwendungen ermöglichen eine effiziente Überwachung und Betreuung von Pflegebedürftigen. Sensoren und smarte Geräte können beispielsweise Stürze verhindern und die Medikamenteneinnahme überwachen. Diese Technologien können nicht nur die Qualität der Pflege verbessern, sondern auch die Kosten senken, indem sie Krankenhausaufenthalte und Notfallsätze reduzieren. Darüber hinaus können digitale Plattformen die Koordination und Kommunikation zwischen Pflegekräften, Angehörigen und Ärzten verbessern.

Staatliche Unterstützung und finanzielle Entlastung

Die staatliche Unterstützung spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Pflegekosten. Durch gezielte Förderprogramme und finanzielle Entlastungen können Pflegebedürftige und ihre Familien unterstützt werden. Dazu gehören beispielsweise Zuschüsse für häusliche Pflege, steuerliche Vergünstigungen und die Erhöhung der Leistungen aus der Pflegeversicherung. Eine weitere Möglichkeit ist die Einführung eines Pflegefonds, der speziell für die Deckung der Pflegekosten eingerichtet wird. Dieser Fonds könnte durch Beiträge der Versicherten und staatliche Zuschüsse finanziert werden und somit eine langfristige finanzielle Absicherung für Pflegebedürftige bieten. ■

Stefan Friedrich

Partner

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
sfriedrich@kpmg.com